

## FACHFOREN

### → Forum 1:

#### Rund um die Geburt (1) Nationales Gesundheitsziel

Im Februar 2017 wurde das Nationale Gesundheitsziel „Rund um die Geburt“ veröffentlicht. Es greift die physiologischen Abläufe von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und die Entwicklungsphase im ersten Lebensjahr nach der Geburt des Kindes auf. Das Fachforum informiert die Teilnehmenden über die Intention des Gesundheitsziels, Inhalte und Handlungsempfehlungen für die Praxis.

**Prof. Dr. med. Dr. h. c. Frank Louwen**, Leiter selbstständiger Funktionsbereich Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Universitätsklinikum Frankfurt

**Ulrike Hauffe**, Bremer Landesbeauftragte für Frauen a. D. und Mitglied der AG „Rund um die Geburt“ von gesundheitsziele.de, Stellvert. Verwaltungsratsvorsitzende der BARMER

**Martina Dreibus**, Landeskoordinatorin Frühe Hilfen, Rheinland-Pfalz

### → Forum 2:

#### Rund um die Geburt (2) Vorsorge. Nachsorge. Fürsorge.

In der Zeit der Schwangerschaft und rund um die Geburt benötigen Familien besondere Unterstützung. Hierbei spielt die Betreuung durch Frauenärztinnen und Frauenärzte sowie Hebammen eine zentrale Rolle. In diesem Fachforum geht es um den besonderen Bereich der Vor-, Nach- und Fürsorge für Schwangere sowie für werdende und junge Eltern. Die Ziele 1 bis 3 des Nationalen Gesundheitsziels „Rund um die Geburt“ werden zukunfts- und praxisorientiert diskutiert.

**Dr. med. Inge Reckel-Botzem**, niedergelassene Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hainburg, Stellvert. Landesvorsitzende Hessen Berufsverband der Frauenärzte

**Beate Koschinski-Möller**, Hebamme/Familienhebamme

### → Forum 3:

#### Frühgeborene und Mehrlingsgeburten

Familien mit Frühgeborenen und Mehrlingen stellen eine Elterngruppe dar, die besonderen Belastungen ausgesetzt ist. Im Rahmen des Fachforums werden die Versorgungslage sowie die Bedarfe der Eltern und Kinder diskutiert.

**Dr. med. Bernd Herrmann**, Oberarzt Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Krankenhaus Kassel

**Maria Einax-Wagner**, Leitung Bunter Kreis, Kassel

## Die Fachforen werden von den Netzwerkkordierenden der Frühen Hilfen Hessen moderiert.

### → Forum 4:

#### Frühkindliche Entwicklungs- und Regulationsstörungen

Frühkindliche Entwicklungs- und Regulationsstörungen sind ein präsent Thema in der einschlägigen Fachdiskussion. Gleichzeitig bestehen nach wie vor Zugangsschwellen zu Hilfen für betroffene Familien. Um Familien in dieser Situation zu begleiten ist ein umfassendes Wissen seitens der Fachkräfte erforderlich und interdisziplinäre Kooperationen unerlässlich. Anhand der eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden sowie vorgestellter Fallbeispiele sollen im gemeinsamen Austausch Möglichkeiten gelungener Kooperationen/Übergänge aufgezeigt werden und was es braucht, bestehende Schwierigkeiten abzubauen.

**Dr. med. Mechthild Pies**, Chefärztin Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinikum Frankfurt Höchst

**Eva Klein**, Dipl. Pädagogin, Leiterin Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

### → Forum 5:

#### Psychisch kranke Eltern und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Psychische Erkrankungen von Eltern sind ein Risikofaktor für die Kindesentwicklung. Im Forum wird die interdisziplinäre Kooperation aus Sicht der Erwachsenenpsychiatrie dargestellt, Bedarfe und Unterstützungswege für betroffene Familien diskutiert.

**Dr. med. Anna C. Schulz-Du Bois**, Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Imland Klinik Rendsburg, Sprecherin des Netzwerkes für psychisch kranke Eltern und ihre Kinder in Schleswig-Holstein NEK-SH

### → Forum 6:

#### Medizinischer Kinderschutz – Übergänge vom Gesundheitswesen zum Kinderschutz

Das Erkennen von Kindeswohlgefährdung ist ein komplexer Prozess mit einer Vielzahl von Akteuren aus Hilfe-, Unterstützungs- und Kontrollsystemen. Eine Zusammenarbeit zwischen den eingebundenen Professionen über die Systeme hinweg ist somit im Sinne des Kindeswohls absolut erforderlich. Im Forum wird der Prozess beleuchtet, vom sensiblen Umgang, über das Erkennen von Gefährdungssignalen bis hin zu einer gelungenen Kooperation zwischen dem Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe.

**Barbara Mühlfeld**, niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Bad Homburg, Pressesprecherin BVKJ-LV Hessen

**Dr. med. dent. Andrea Thumeyer**, niedergelassene Fachärztin für Zahnmedizin, Wiesbaden, Vorsitzende LAG Jugendzahnpflege Hessen

**Prof. Dr. med. Matthias Kieslich**, Leiter Hessisches Kindervorsorgezentrum (HKVZ), Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Frankfurt

### → Forum 7:

#### Gelungene Übergänge Gesundheitswesen und Frühe Hilfen

In dem Fachforum werden zwei Projektansätze vorgestellt: die Interprofessionellen Qualitätszirkel Frühe Hilfen und das Kooperationsprojekt Kitas und Kinderärzte. Es werden Arbeitshilfen präsentiert, sowie Gelingensfaktoren und Herausforderungen beleuchtet.

**Dr. med. Volker Baum**, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Seeheim-Jugenheim

**Dorte Feierabend**, Jugendhilfeplanung, Landkreis Darmstadt-Dieburg  
**Dr. med. Thies Häfner**, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Dietzenbach, Obmann FFM-Süd Ost, BVKJ-LV Hessen

**Inna Firner**, Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen, Landkreis Offenbach

### → Forum 8:

#### Lotsensysteme

Im Fachforum werden drei Kooperationsmodelle vorgestellt: die Babylotsen, das Grüne Rezept aus Hertzen und die Beratung in einer Kinderarztpraxis aus Freiburg. Die Zusammenarbeit und die Vorteile einer Überleitung zwischen den Systemen für Fachkräfte und Familien werden aufgezeigt und praxisnah diskutiert.

**Nicola Küpelikilinc**, Projektleiterin Babylotsen, Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

**Dorthe Stanberger**, Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen, Stadt Hertzen

**Grazyna Elisabeth Olech**, niedergelassene Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Hertzen

**Karin Ebel**, Dipl.-Psychologin, Freiburg im Breisgau

**Ruth Katona**, niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Freiburg im Breisgau

**Claudia Uhler**, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Freiburg im Breisgau

### → Forum 9:

#### Potenziale von kommunalen Gesundheitsstrategien – Präventionsketten

Der Öffentliche Gesundheitsdienst übernimmt zentrale Aufgaben im Hinblick auf die kommunale Gesundheitsversorgung und -fürsorge. Das Modell der Präventionskette kann den Ausbau von lückenlosen Netzwerkstrukturen, die Gestaltung funktionierender Übergänge sowie die Umsetzung eines handlungsübergreifenden Ansatzes erfolgreich unterstützen. Im Fachforum werden unterschiedliche Strategien vorgestellt und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

**Rolf Reul**, Geschäftsstelle „Initiative Gesundheit fördern – Versorgung stärken“, Gesundheitsamt Landkreis Marburg-Biedenkopf

**Susanne Hofmann**, Leitung der Koordinierungsstellen Gesunde Stadt Marburg

**Regine Bresler**, Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen, Leiterin Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsamt Region Kassel

## PARTNER



Landesverband Hessen der Ärztinnen und Ärzte und Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.



die lobby für kinder  
Bezirksverband Frankfurt



BERUFSVERBAND KINDERKRANKENPFLEGE DEUTSCHLAND E.V.

BeKD e.V.

HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.



# Samstag 25.05.2019

## Fachtagung Frühe Hilfen – Kooperation Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Fortbildungszentrum der Landesärztekammer  
Hessen in Bad Nauheim

Im Auftrag von:



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu der Fachtagung mit dem Leitthema „Familien, Medizin, Jugendhilfe – Zukunftsmöglichkeiten einer intersektoralen Kooperation in den Frühen Hilfen“ in das Fortbildungszentrum der Landesärztekammer Hessen nach Bad Nauheim ein.

Mit der überregionalen Fachtagung der Frühen Hilfen 2019 sollen neue Möglichkeiten und Chancen einer sektorenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen im Fokus stehen. Ziel der Veranstaltung ist ein wechselseitiger Austausch und eine bessere Einbindung der medizinischen Versorgung in die Netzwerke Frühe Hilfen.

Akteure aus unterschiedlichen Professionen bieten Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren, insbesondere jenen mit psychosozialen Belastungen, vielfältige Unterstützungs- und Hilfsangebote an, die dazu beitragen können, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen und Risiken für ihre Entwicklung minimiert werden.

In diesem Rahmen arbeiten die Fachkräfte gemeinsam für das Wohl und die Rechte von Kindern und Eltern, oft über Systemgrenzen hinweg. Mit der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses können Synergien in der Praxis verwendet und der Nutzen der bestehenden Netzwerke für Medizin und Frühe Hilfen gestärkt werden.

Welche Möglichkeiten und Herausforderungen sich in der Praxis auftun und wie diesen in Zukunft begegnet werden kann, darüber möchten wir mit Ihnen gemeinsam ins Gespräch kommen und Sie hoffentlich dazu ermutigen, dem Gedanken der Kooperation auch und grade in Zeiten knapper Ressourcen eine Chance einzuräumen.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Austausch und positive Impulse für Ihre Kooperation vor Ort, um das gelingende Aufwachsen von Kindern zu unterstützen.



**Kai Klose**  
Hessischer Minister für  
Soziales und Integration

**Dr. med. Thies Häfner**  
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte  
(BVKJ) – Landesverband (LV) Hessen

## PROGRAMM

Tagesmoderation Bärbel Schäfer

**Ärztliche Leitung: Dr. med. Thies Häfner**

**09:00 Uhr** **Anmeldung**

**09:30 – 10:00 Uhr** **Begrüßung und Grußworte**

**Kai Klose**, Hessischer Minister für Soziales und Integration  
**Dr. med. Thies Häfner**, Obmann FFM- Süd Ost, BVKJ-LV Hessen  
**Dr. med. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach**,  
Stellvertr. Vorsitzender der Hessischen Arbeitsgemein-  
schaft für Gesundheitsförderung e.V.

**10:00 – 10:15 Uhr** **Gastkünstler ToP Berlin**

**10:15 – 11:15 Uhr** **Impulsvorträge**  
„Präventiver Kinderschutz in der Medizin –  
Kooperation mit den Frühen Hilfen“

**Mechthild Paul**, Leiterin des Nationalen Zentrums  
Frühe Hilfen  
**Sabine Stahl**, Landeskoordinatorin Frühe Hilfen,  
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration  
**Interdisziplinäre Qualitätszirkel „Frühe Hilfen“**  
– wie erreichen wir die Richtigen?  
**Dr. med. Stephan Nolte**, niedergelassener Facharzt für  
Kinder- und Jugendmedizin, Marburg, BVKJ-LV Hessen

**11:15 – 11:30 Uhr** **Gastkünstler ToP Berlin**

**11:30 – 12:45 Uhr** **Fachforen** (1. Durchlauf)

**12:45 – 14:00 Uhr** **Mittagspause & Netzwerken**

Austauschen. Informieren. Besichtigung der Infostände

**14:00 – 15:15 Uhr** **Fachforen** (2. Durchlauf)

**15:15 – 15:40 Uhr** **Kaffeepause**

**15:40 – 16:20 Uhr** **Expertenrunde**

**Jugendhilfe & Gesundheitswesen –  
Ein Blick in die Zukunft**  
**Cornelia Lange**, Leiterin der Abteilung Familie,  
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration  
**Stefan Mölleneny**, Leiter des Amtes für Jugend, Familie  
und Senioren, Stadt Fulda  
**Dr. med. Stephan Nolte**, BVKJ-LV Hessen  
**Dr. med. Klaus Doubek**, Landesvorsitzender Hessen  
Berufsverband der Frauenärzte, Facharzt für Frauen-  
heilkunde und Geburtshilfe  
**Dr. med. Anna C. Schulz-Du Bois**, Chefärztin der Klinik  
für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,  
Schleswig-Holstein  
**Ulrike Hauffe**, Bremer Landesbeauftragte für Frauen a. D.,  
Mitglied AG „Rund um die Geburt“ gesundheitsziele.de,  
Stellvertr. Verwaltungsratsvorsitzende BARMER

**16:20 – 16:40 Uhr** **Ausblick & Gastkünstler ToP Berlin**

Zusammenfassung des Tages

**16:40 Uhr**

**Ende der Veranstaltung**

## ZIELGRUPPEN

Die Fachtagung richtet sich an Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Sozialwesen, Gesundheitswesen und Medizin:

- Ärzte und Ärztinnen der Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Gynäkologie, Allgemeinmedizin, aus Geburts- und Kinderkliniken, aus der Kinderschutz- und Kindergynäkologieambulanz, Kinder- und Erwachsenenpsychiatrien etc.,
- Berufsverbände der Ärzte,
- Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, Landesärztekammer,
- Kassenärztliche Vereinigung,
- Frühförderstellen,
- Schwangerenkonfliktberatungsstellen,
- Jugendämter,
- Gesundheitsämter,
- medizinische Fachangestellte (MFA),
- Sozialpädiatrische Zentren (SPZ),
- Psychologen und Psychotherapeuten,
- Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin e.V (DGKiM),
- Mutter-Kind-Einrichtungen,
- Krankenkassen,
- Hebammen und Familienhebammen,
- Kinderkrankenpfleger und -schwestern,
- Familienkinderkrankenpfleger und -schwestern u. Ä.,
- Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Wissenschaft.

Die Veranstaltung ist auf 250 Personen begrenzt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

[www.hage.de/veranstaltungen/fachtag-fruehe-hilfen-2019.html](http://www.hage.de/veranstaltungen/fachtag-fruehe-hilfen-2019.html)

**HAGE** | Hessische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e.V.

## ANMELDUNG & KONTAKT

Die Teilnahmegebühr beträgt **40 Euro**. Bei der Fachtagung erhalten Sie die Tagungsunterlagen und ein Mittagsimbiss.

Eine **Anmeldung** ist ausschließlich online unter folgendem Link möglich:

[www.hage.de/veranstaltungen/fachtag-fruehe-hilfen-2019.html](http://www.hage.de/veranstaltungen/fachtag-fruehe-hilfen-2019.html)

Anmeldeschluss ist der **30.04.2019**.



Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an den Veranstalter.

### Hinweis

Während der Fachtagung werden Fotos erstellt, die zum Zweck einer Dokumentation und im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

### Planung und Organisation im Auftrag des HMSI

HAGE – Hessische Arbeitsgemeinschaft  
für Gesundheitsförderung e. V.

Wildunger Str. 6/6a  
60487 Frankfurt

### Auskunft

Frau Rajni Aggarwal  
Koordinierungsstelle Gesundheitliche  
Chancengleichheit Hessen  
rajni.aggarwal@hage.de  
Tel.: 069 713 76 78 - 24

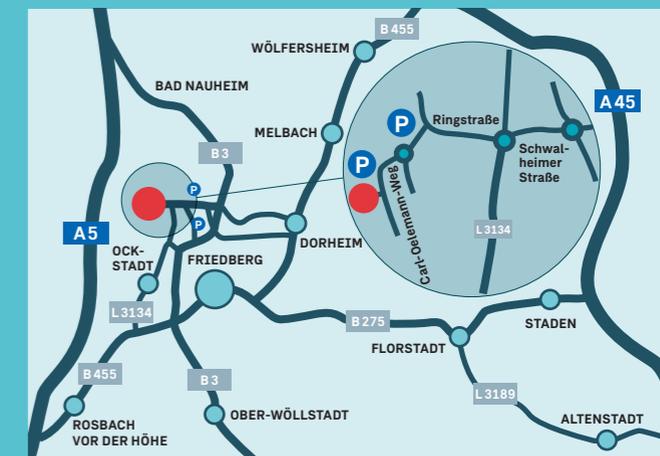
### Konzept und Gestaltung:

pict kommunikationsdesign, [www.pict.de](http://www.pict.de)

### Titelfoto:

fotogestoeber – Adobe Stock (Fotolia).com

## ANREISE



### Veranstaltungsort

Fortbildungszentrum der Landesärztekammer Hessen  
Carl-Oelemann-Weg 5  
61231 Bad Nauheim

## ANREISE

### Mit Bahn & Bus:

Der Bahnhof Bad Nauheim ist erreichbar mit dem Mittelhessen-Express, dem Regionalexpress Frankfurt-Siegen und der Regionalbahn Friedberg-Siegen. Weiter mit Buslinie 11 Richtung Usa-Wellenbad, Haltestelle Hochwaldkrankenhaus, 5 Minuten Fußweg

### Mit dem PKW von Norden kommend:

Autobahn A5 Abfahrt Bad Nauheim Richtung B3/Bad Nauheim, weiter auf B3. Nach ca. 8 km rechts abbiegen und der Beschilderung „Landesärztekammer“ folgen.

### Mit dem PKW von Süden kommend:

Autobahn A5 Abfahrt Friedberg Richtung Rosbach, weiter auf B455. Nach ca. 6 km rechts auf die B3 Richtung Bad Nauheim, der Beschilderung „Landesärztekammer“ folgen.

### Parkplätze am Fortbildungszentrum:

Tiefgarage des Seminargebäudes, Tiefgarage des Gästehauses, Waldparkplatz (alle kostenfrei), Parkplatz des Hochwaldkrankenhauses, Tiefgarage des Facharzt- und Servicezentrums (beide kostenpflichtig).